

Leitfaden zur Erstellung von Ausbildungskonzepten für die Praxisausbildung von Studierenden der Sozialen Arbeit

1. Notwendigkeit eines Ausbildungskonzeptes

Die EDK¹ hält im Profil des Fachhochschulbereichs Soziale Arbeit vom 4./5. November 1999 folgendes fest:
„Die Praxisausbildung ist konstitutives Element der Ausbildung in Sozialer Arbeit und ist konzeptionell und organisatorisch in die Ausbildung integriert.“ Zusätzlich halten die SASSA-Empfehlungen² für die Praxisausbildung vom 03.09.13 unter anderem fest: „Orientierung für die Praxisausbildung geben die zu erwerbenden Kompetenzen der Hochschulen und das jeweilige Ausbildungskonzept der Praxisausbildungsorganisationen.“

2. Inhalte eines Ausbildungskonzeptes für Praxisorganisationen

Die nachstehende Auflistung kann als Grundlage für die Erarbeitung eines Ausbildungskonzeptes für Praxisorganisationen der Sozialen Arbeit dienen. Sie muss den institutionellen Gegebenheiten angepasst und inhaltlich entsprechend ausformuliert werden. Verpflichtende Vorgaben der OST sind zu berücksichtigen.

- **Primärauftrag der Praxisorganisation**
 - Auftrag und Angebot der Praxisausbildungsorganisation
- **Ausbildungsauftrag der Praxisorganisation (Sekundärauftrag)**
 - Stellenwert der Praxisausbildung innerhalb der Gesamtorganisation
 - Zusammenarbeit mit der OST sowie Teilnahme an OST Veranstaltungen
- **Zuständigkeiten und Kompetenzen**
 - Aufgaben, Rechte und Pflichten der Praxisausbildungsperson
 - Delegierte Teilaufgaben an andere in die Praxisausbildung involvierte Fachpersonen sowie deren professionelle Hintergründe (Beispielsweise andere Teammitglieder und/oder Leitungspersonen)
 - Aufgaben, Rechte und Pflichten der Studierenden
- **Ausbildungsrahmen**
 - Ausgestaltung der Begleitung im Arbeits- bzw. Ausbildungsalltag
 - Anzahl, Dauer, Inhalt der PA-Gespräche sowie Art der Dokumentation derselben
 - Weitere Gefässe und Instrumente des Ausbildungsprozesses (z.B. Lerntagebuch, Fallbesprechungen und andere Austauschmöglichkeiten o.ä.)
 - Art und Zeitpunkt von Zwischen- und Schlussqualifikation
- **Ausbildungsziele und -inhalte**
 - Ausbildungsziele der Praxisorganisation (evtl. einzelnen Praxisausbildungsphasen zugeordnet)
 - Aufgaben der Studierenden bezogen auf Klientinnen und Klienten
 - Aufgaben der Studierenden bezogen auf Administration etc.
 - Aufgaben der Studierenden bezogen auf die Zusammenarbeit in der Organisation (Team, Projektgruppen, Arbeitsgruppen usw.)
 - Aufgaben der Studierenden in der Zusammenarbeit mit Aussensystemen
- **Ausbildungsplanung**
 - Strukturierung des Ausbildungsprozesses in zeitlich festgelegten Phasen (z.B. Einführungsphase, Integrationsphase, Bewährungsphase, Schlussphase), Der Phasenplan muss der jeweiligen Praxisausbildungsform entsprechen (separate Phasenpläne für Praxismodule und praxisbegleitendes Studium)

¹ EDK: Erziehungsdirektorenkonferenz

² SASSA: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Fachhochschulen und Höheren Fachschulen für Soziale Arbeit